



Bild: RP Tübingen

Anneke Martens, Lucia Bök, Maya Ihle, Erik Weiß

„Naturschutz und Klimaschutz gehen Hand in Hand!“

Die vier Aktivistinnen der FFF Ortsgruppe Tübingen, die eingeladen waren zum Auftakt des Plenums, Arbeitsweise und Ziele ihrer Bewegung vorzustellen, betonten die Gemeinsamkeiten von Natur- und Klimaschutz: Die Erhaltung der Biodiversität und die Einhaltung der Klimaziele (Erwärmung bis max. 1,5 Grad, vermeiden der Kipp-Punkte) seien gleichwertige Ziele. Der Klimawandel werde gerade auch auf die Biodiversität dramatische Auswirkungen haben, wenn das 1,5 Grad Ziel nicht erreicht wird.

Ihr Appell an die Netzwerker: „Helfen Sie mit, ein Bewusstsein für diese Zusammenhänge zu schaffen“. Gerade als Experten seien die Netzwerker aufgerufen sich einzubringen – in der Öffentlichkeit, in der Politik, im eigenen Arbeitsumfeld. Jede/r Einzelne. Die Aktivist*innen bekundeten darüber hinaus Interesse an einer Zusammenarbeit, auch auf Netzwerkebene – wie sich diese gestalten kann, wollen wir 2020 angehen.



Plenum 2019-Beiträge online!

Am Netzwerk Naturschutz-Plenum 2019 im Regierungspräsidium Tübingen mit dem Themenschwerpunkt „Aktuelle Herausforderungen für den Naturschutz“ nahmen rund 100 Naturschutzakteure aus dem gesamten Regierungsbezirk teil.

Die Beiträge und Materialien zur Veranstaltung finden Sie jetzt auf der Homepage des Netzwerks Naturschutz:

Klimawandel und Naturschutz:

- Eckpunkte des Klimaschutzgesetzes Baden-Württemberg
Iris Hohmann, UM Baden-Württemberg
- Klimawandel und Klimafolgen in Baden-Württemberg
Dr. Kai Höpker, LUBW
- Klimawandel und Naturschutz in Baden-Württemberg; was tun?
Norbert Höll, LUBW

Bioökonomie-Projekte:

- Regionale Möglichkeiten der Bioökonomie
Gloria Kraus, InnoCamp Sigmaringen
- Bioökonomie – Beispiel Walnuss
Ulfried Miller, BUND Ravensburg

Faktencheck Blühflächen:

- Nutzen von Blühstreifen für Insekten und Vögel?
Faktencheck Insekten
Erwin Rennwald, freiberuflicher Biologe
- Naturschutzfachlicher Wert für Vögel
Dr. Nils Anthes, Uni Tübingen

Vielen Dank an die Referent*innen für ihre aktuellen und hoch informativen Beiträge und die Bereitstellung für unsere Homepage!

Schicken Sie gern Ihre Wünsche und Anregungen für die Fortsetzung der Netzwerkarbeit an diesen und anderen Themen in 2020, ebenso Rückmeldungen und Anregungen zu diesem Newsletter! Bitte richten an Josefine.Gras@rpt.bwl.de, Tel. 07071/757-5208.

Workshop-Ergebnisse

Workshop Klimawandel und Naturschutz

Was ist zu tun? Diese Frage wurde im Workshop vertieft. Die angesprochenen Handlungsfelder als Anknüpfungspunkte für die Netzwerkarbeit in 2020 in Kurzform:

Konfliktfelder, wie umgehen mit Konflikten? Bspw. Flächenkonkurrenz Naturschutz-Energiewende (Windkraft, Solarfelder), Offenhalten von Biotopen versus „Baumpflanzaktionismus“, extensive Weide- und Grünlandwirtschaft versus vegane Ernährung – Lösungsansätze: Gesamtkonzepte erstellen, Sachverhalte verifizieren und: Zusammenhänge kommunizieren!

Prioritäten, was zuerst angehen angesichts Zeitknappheit (8 J.) und begrenzter Ressourcen? – Lösungsansätze: Populationen stärken, Biotopverbund schaffen (Arten müssen wandern), Feuchtstandorte wiedervernässen und Retentionsräume schaffen – dazu vorhandene Planungen jetzt umsetzen!

Synergien nutzen, mit Landwirtschaft zusammenarbeiten bei Themen wie Flächenverbrauch, großflächiger Extensivierung von Niedermoorböden (s. Moorschutzstrategie Ba.-Wü.) u.a.; für Biotopverbund Bündnis mit Kommunen, Landwirtschaft, Wasserwirtschaft, Planern eingehen u.a.

Workshop Faktencheck Blühflächen

Experten aus dem Netzwerk werden dazu bis April 2020 eine gemeinsame Leitlinie erarbeiten, die allen Interessierten zugänglich gemacht wird und auch in den Naturschutz-Baukasten für Kommunen eingespeist wird.

Weiterführende Links

[Eckpunktepapier der Landesregierung zum Volksbegehren „Rettet die Bienen“](#)
[Homepage FFF](#), [Parents for Future](#), [Scientists for Future](#)
[Bfn: Naturschutz und Klimawandel](#)
<https://um.baden-wuerttemberg.de/de/klima/>